

Implementierung von BNE in pädagogischen Institutionen im Kontext einer außerschulischen Bildungsarbeit (Kita, Offener Ganzttag, offene Kinder- und Jugendarbeit)

Als Verein möchten wir verstärkt den Impuls zur BNE *in die pädagogischen Einrichtungen bringen* und durch verschiedene Instrumente & Methoden dort dauerhaft und möglichst niederschwellig implementieren.

Da es oft immer weniger zeitliche und personelle Ressourcen in den Einrichtungen gibt, stellenweise das Know-How in diesem Bildungsbereich fehlt und päd. Fachkräfte kaum Zeit bzw. Kapazitäten für „Extras“, lange Weiterbildungen oder Zertifizierungsprozesse haben, sehen wir hier einen sinnvollen Handlungsschwerpunkt.

Es soll ein umfassendes Projektangebot entwickelt werden, welches sowohl die Kinder/Jugendlichen, ihre Eltern, als auch die päd. Fachkräfte und die Einrichtung an sich mit einbezieht, um einen möglichst großen Wirkungsgrad und Mehrwert zu erzielen.

Konzeptidee „BNE auf Rädern“

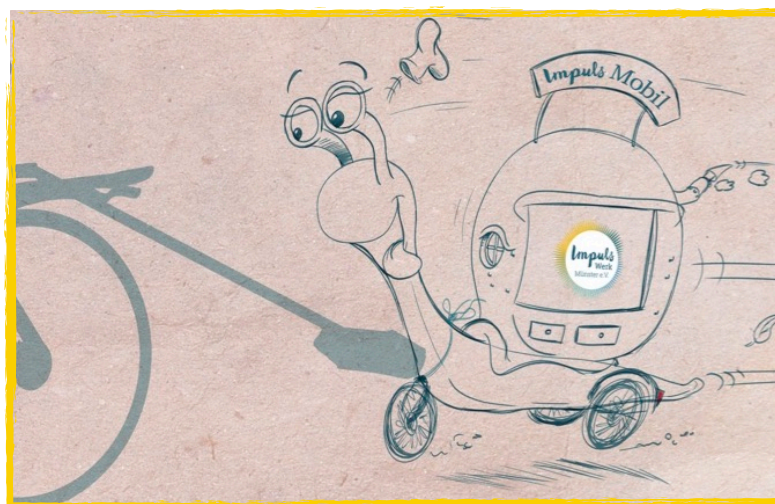
Mithilfe des „ImpulsMobils“ als Instrument möchten wir den Impuls zur BNE verstärkt in die pädagogischen Einrichtungen bringen und gemeinsam mit den Adressat*innen vor Ort umsetzen. Realisiert wird dies durch einen Lastenanhängers für Fahrräder, welcher modular mit Impulskisten versehen wird.

Die Inhalte dieser Impulskisten (Bildungsmodule) werden in einem Vorgespräch mit der jeweiligen Einrichtungsleitung mittels einer Bedarfsanalyse und Profilschärfung bedarfs- und zielgruppenorientiert ausgewählt. Die Auswahl erfolgt anhand eines vorgefertigten Planungsrasters, welches Impulse zu den jeweiligen SDGs aufzeigt. Je nach Bedarf und Kapazitäten der Einrichtung wird das Format für die Projekttag ausgesucht (5 Einheiten in einer zusammenhängenden Woche oder über mehrere Wochen verteilt). Ebenso werden gemeinsam entsprechende Schwerpunkte für die Teamsitzung sowie den Elternabend festgelegt und unterstützende Maßnahmen entwickelt.

Innerhalb der Teamsitzung der Einrichtung sollen gemeinsam Ideen entwickelt werden, wie das Thema BNE dauerhaft implementiert werden kann und welche Möglichkeiten (räumliche und personelle) die Einrichtung bereits bietet. Hierzu werden u.a. verschiedene Instrumente und Handreichungen vorgestellt, die eine niederschwellige Implementierung in der Einrichtung und somit auch die pädagogischen Fachkräfte in ihrer Arbeit unterstützen sollen.

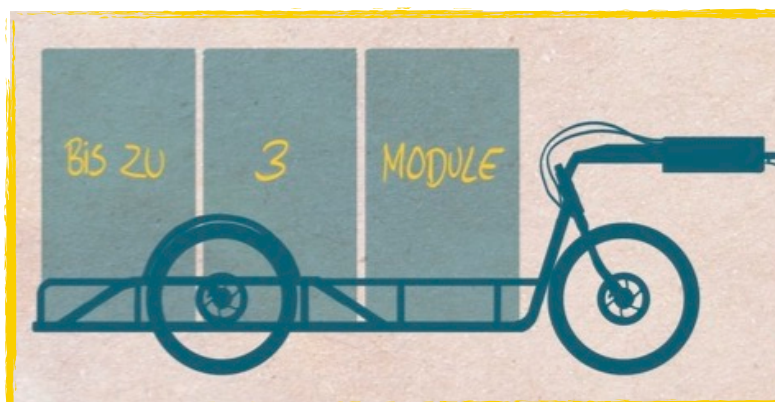
In einem anschließenden Auswertungs- und Abschlussgespräch mit der Leitung sollen bereits umgesetzte Maßnahmen reflektiert und ein eventueller weiterer Unterstützungsbedarf ermittelt werden.

Die Konzeptidee „BNE auf Rädern“ basiert somit auf einem ganzheitlichen Ansatz zum leichten Einstieg in die Bildungsarbeit zum Thema nachhaltige Entwicklung und zielt auf deren dauerhafte Umsetzung und Implementierung in den pädagogischen Einrichtungen ab.



Instrumente & Methoden

- Lastenanhängers mit modularer Besetzung („ImpulsMobil“)
- Impulskisten entsprechend der SDGs („Bildungsmodule“)
- Projekttag in den Einrichtungen
- Teamsitzungen und Elternabende



Entwicklungs- & Umsetzungsphasen (zur Implementierung)

0. Projektinitiierung im ImpulsWerk und Veröffentlichung des Projektes
1. Entwicklung eines Projektflyers zur Darstellung des Projektes nach Außen
2. Akquise von pädagogischen Einrichtungen als Pilotprojekte und weiteren Akteur*innen (KatHo NRW, Ehrenamtliche)
3. Entwicklung von Instrumenten zur Umsetzung der Konzeptidee
 - > Entwicklung eines Planungsrasters anhand der SDGs
 - > Entwicklung von Impulskisten zu den einzelnen SDG-Impulsen (Bildungsmodule)
 - > Entwicklung von Instrumenten / Handreichungen zur dauerhaften Umsetzung in den päd. Einrichtungen (Planungshilfe, Erstellung von Impulskisten, Rezept-/Durchführungskarten, Impuls-/Praxismappe BNE, weiterführende Literatur & Fortbildungsmöglichkeiten, Projektmappe für Kinder/Jugendliche)
4. Exemplarische Umsetzung durch drei Pilotprojekte: 1 Kita, 1 OGS, 1 KJA
 - > Pilot-Einrichtungen akquirieren
 - > Vorgespräche mit den Leitungen
 - > Vorbereitung des ImpulsMobils & Inhalte
 - > Durchführung Teamsitzungen & Elternabende
 - > Durchführung des jeweiligen Projektformats
 - > Auswertungsgespräch mit den Leitungen und wissenschaftliche Evaluation
5. Wissenschaftliche Evaluation der Pilotprojekte durch Kooperation mit der KatHo NRW (Masterstudiengang Soziale Arbeit/Forschung- & Transferprojekte)
6. Anschließende Überarbeitung / Weiterentwicklung des Projektes, auch im Austausch mit den Pilot-Einrichtungen; Erstellung eines Steckbriefs für zukünftige Einsätze des „ImpulsMobils“
7. InForm-Zertifizierung als Qualitätsstandard für das Konzept „BNE auf Rädern“
8. Verstetigung des Projektes: Förder- / Finanzierungsmöglichkeiten für weitere Projektumsetzungen